

# Erasmus Erfahrungsbericht

## KU Leuven

### Belgien WS 13/14

#### Wohnen in Leuven

Leuven ist eine kleine, süße Stadt mit fast 100.000 Einwohnern (in der Woche), die Hälfte (!) davon Studenten. Somit ist alles gut zu Fuß oder per Rad zu erreichen. Viel Sightseeing ist hier nicht, aber Leuven hat sehr schöne und beeindruckende Gebäude und Ecken. Ich habe oft gelesen, dass es schwierig sei eine Unterkunft in Leuven zu finden, das kann ich nicht bestätigen. Ich war nicht einmal einen Monat bevor das Studium begann in Leuven um ein Zimmer zu suchen. Ich habe in einem sehr ordentlichen [Hostel](#) übernachtet, in dem auch viele andere zimmersuchende Studenten übernachteten. Mein erster Gang in Leuven war zum Housing Service in der Naamsestraat. Auf der Internetseite des [Housing Services](#) befinden sich alle Angebote von freien Zimmern in Leuven. Direkt beim Housing Service gibt es PCs zur Wohnungssuche und ihr erhaltet die Möglichkeit, kostenlos zu telefonieren und Besichtigungen zu vereinbaren. Ich habe mitbekommen, dass einige potentielle Vermieter wenn sie am anderen Ende des Telefons Englisch hörten, auflegten. Wenn ihr Niederländisch könnt, spricht mit ihnen Niederländisch. Die Vermieter freuen sich und ihr hinterlässt einen positiven Eindruck. Eine Mitarbeiterin im Hostel erzählte mir, deutsche Mieter sind in Leuven gerne gesehen und die Studenten würden alle schnell ein Zimmer finden.

Wohnen in Belgien ist ziemlich teuer, aber ich kann euch empfehlen auch außerhalb des "Rings" zu wohnen, auch wenn ihr vielleicht öfters das Gegenteil hört. Die Innenstadt sowie alle Universitätsgebäude liegen umschlossen von Straßen die einen Ring bilden. Ich wohnte in Heverlee, außerhalb des Rings, und bezahlte sehr viel weniger (ca. 250€) als meine Freunde innerhalb des Rings (ca. 350€), dafür hatte ich ein doppelt so großes Zimmer ☺ Und ich brauchte auch nur 10 Minuten mit dem Rad zur Uni oder zum *Oude Markt*, der Kneipenstraße von Leuven. Die Studentenwohnheime hier sind auch nicht schlecht. Ihr wohnt auch mit vielen Belgiern zusammen und der Lebensstandard ist nicht schlechter als der in den WGs, genannt "op kot". Der ist hier nämlich allgemein nicht so hoch wie in Deutschland, aber daran gewöhnt man sich. Besonders empfehlen kann ich euch die Residentie *Herman Servotte*, sie ist relativ neu gebaut und hat eine super Lage.

Lebensmittel sind in Belgien auch ziemlich teuer und Drogeriemärkte sucht ihr hier vergeblich (hier gibt es nur Kruidvat, aber kein Vergleich mit deutschen Drogeriemärkten). Bringt euch von zu Hause also ordentlich Kosmetika und etc. mit!

In Leuven ist das beste Transportmittel das Fahrrad. Ihr könnt euch ein gebrauchtes Rad kaufen oder eines bei Velo leihen. Ein halbes Jahr ausleihen kostet um die 50€ plus 70€ Kautions. Die Fahrräder sind ziemlich alt, Reparaturen sind aber im Preis enthalten. Ansonsten gibt es für 20€ noch eine Studentenbuskarte in Leuven, gültig für ein Jahr.

#### Uni

Ich studiere Niederländisch und konnte daher in jeden Kurs in den ich wollte. Viele Kurse sind in Leuven allerdings auch ganz in Englisch oder beinhalten französische Texte in der Lektüreliste, auf so etwas müsst ihr vorher achten.

Ein Kurs hat meistens 6 KP. Ich finde nicht, dass die Veranstaltungen besonders schwierig sind, man kann gut folgen. Veranstaltungen sind immer einmal die Woche und dann 2 oder 3 ganze Zeitstunden. Prüfungsleistungen sind meistens Paper von ca. 10 Seiten und anschließend eine mündliche Prüfung. Für schriftliche Examen bekommt ihr richtig viel Zeit, also alles machbar.

Wenn ihr Fragen zur Bewerbung oder zu den Kursen habt, könnt ihr euch jeder Zeit bei eurem Koordinator melden. Dort wird euch schnell geholfen.

#### Freunde

In der Orientierungswoche ist jeden Tag was los und da lernt man ganz schnell neue Freunde kennen. Ich hab mich für eine Stadtführung von der Uni aus angemeldet und hier fast alle meine Freunde

kennen gelernt. Die KU Leuven organisiert großartige Orientation days mit jeder Menge Veranstaltungen. Hier erfährt ihr viele nützliche Informationen für das Leben in Leuven. Auch sind sehr viele spaßige Veranstaltungen dabei, bei denen man schnell neue Leute kennen lernt, schließlich sind ja alle neu hier und aufgeregt. Allerdings - und jetzt kommt's- alles Auslandsstudenten und viele Deutsche darunter. Ich finde es ist sehr schwer sich mit den Belgiern wirklich gut anzufreunden. Am Wochenende ist nämlich kein belgischer Student in Leuven, wirklich keiner! Ich hab das vorher auch schon im Internet gelesen und gedacht: "Ach, die übertreiben doch bestimmt" Aber nein, am Donnerstagabend/ Freitagmittag beginnt immer die Kofferparade und am Sonntagabend kommen die Studenten mit frischer Wäsche und Essen für die ganze Woche in Tuppergeschüsseln von Mami und Papi zurück. Die Stadt gehört am Wochenende den Erasmusstudenten. Versteht mich nicht falsch, die Belgier sind super nett und in der Woche könnt ihr abends gut mit ihnen weggehen, aber am Wochenende ist keiner da. Und die Belgier treffen sich auch nicht eben mal um gemeinsam zu frühstücken oder ein Kaffee trinken zu gehen (das ist "typisch deutsch" wie mir eine belgische Freundin mitteilte), die gehen hier nur Bier trinken! Aber wenn ihr euch beim Buddyprogramm oder Sprachtandem der Uni anmeldet, bekommt ihr guten Kontakt zu den Belgiern die euch sicherlich für ein Wochenende zu sich nach Hause einladen.

### **Freizeit**

In Leuven ist eine Party nach der andern! Die Uni organisiert extrem viele Partys, auch [ESN](#), eine Organisation für Erasmusstudenten, gibt ordentlich Partys. Dann gibt es noch den Oude Markt. Der Oude Markt ist die Festmeile in Leuven. Am günstigsten kann man allerdings in den Fakbars trinken (Fak von Fakultät). Das sind Kneipen von Studenten betrieben, jede Fakultät hat seine eigene Kneipe. Die Fakbars haben in der Woche immer auf und überzeugen mit tollen Preisen! Der Weggehtag ist donnerstags, die anderen Tage in der Woche ist aber auch immer was los. Insgesamt geht man hier sehr lässig weg, High Heels würde ich den Mädels in Leuven nicht empfehlen. Überall in Leuven befindet sich Kopfsteinpflaster und die Straßen sind, besonders donnerstags, nicht besonders sauber. Dann gibt es noch in Leuven eine langjährige Tradition die Cantus heißt, so etwas musst ihr unbedingt mal mitmachen, macht super Spaß! Wer mehr darüber erfahren möchte schaut [hier](#) oder [hier](#).

Am Wochenende ist Leuven ein bisschen wie eine Geisterstadt. Viele Café sind dann geschlossen und die belgischen Studenten zu Hause, dann finden in Leuven internationale Partys statt. Das Wochenende kann man aber auch gut nutzen um zu verreisen.

Die KU Leuven verfügt auch über ein ausgezeichnetes Sportprogramm, das für Erasmusstudenten kostenlos ist.

Ich kann euch empfehlen Mitglied bei [Pangaea](#) für 5€ zu werden. Pangaea ist *der* Treffpunkt für Auslandsstudenten. Als Mitglied bei Pangaea bekommt ihr eine Tasse mit der ihr ein ganzes Jahr über kostenlos Tee und Kaffee trinken könnt. Auch Softgetränke erwerbt ihr hier kostengünstig. Hier könnt ihr Tischtennis spielen, Veranstaltungen von Pangaea besuchen oder einfach nur klönen. Ab und zu verirrt sich sogar ein belgischer Student ins Pangaea!

### **Reisen**

Belgien liegt strategisch ja schon mal sehr günstig. Wenn ihr euch einen Gopass für 50 € kauft (für unter 26 jährige, ab 26 wird alles teurer für euch, angefangen beim Gopass bis hin zum Museumseintritt), habt ihr 10 Zugfahrten in ganz Belgien. Am Wochenende gilt das Wochenendticket, da kosten die Fahrten nur den halben Preis. Von Leuven aus sind tolle Städte wie Brügge, Gent, Brüssel und Antwerpen (Shoppingparadies!!!) in der Nähe. Und auch London, Amsterdam, Paris und Budapest sind super gut mit der Bahn oder mit Busunternehmen wie Eurolines und Megabus zu erreichen! Teilweise werden Reisen von ESN angeboten, ich habe aber mit meinen Freunden hier die meisten Reisen selbst organisiert. Ihr braucht also auf jeden Fall Reisegeld!

**Ich wünsch euch viel Spaß in Leuven, so wie ich es hatte ☺**